

TI 222D

Technische Information Surface Protection Linings
Ausgabe 16.03.2022

OXYDUR iVE SC

Monostyrolfreie, ableitfähige und chemisch hochbeständige Verlaufbeschichtung auf Vinylesterharzbasis

Basis

Epoxy-Novolak-Vinylesterharz, Lösemittelfrei

Werkstoffgruppe

Bodenbeschichtungen – Verlaufbeschichtungen

Beschreibung und Anwendung

Monostyrolfreie, ableitfähige und chemisch hochbeständige Verlaufbeschichtung auf Vinylesterharzbasis zum Schutz von Beton- und Stahluntergründen. Fugenlos, unifarben und auch als alternative Deckschicht für OXYDUR iVE LC Laminat (siehe TI/VA 222) einsetzbar.

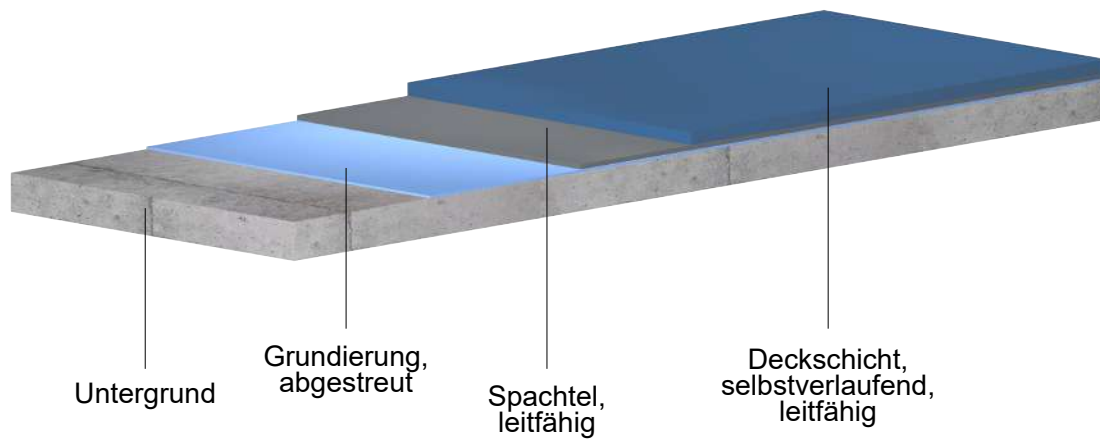
Eigenschaften

- Temperaturbeständig bis 60 °C auf Betonuntergründen
- „Total Solid“ (erfüllt das Prüfverfahren der Deutschen Bauchemie)
- Einsetzbar für elektrisch ableitfähige Beläge
- Befahrbar durch Fahrzeuge mit Luft-, Vollgummi-, Vulkollan- oder Polyamid-Bereifung
- Unifarbene, glatte und fugenlose Oberfläche

Systemaufbau

Beton und Stahl

- Alkadur HR Grundierung, abgestreut
- Oxydur iVE Spachtel leitfähig
- Oxydur iVE SC Deckschicht leitfähig
 - Schichtdicke ca. 2 mm

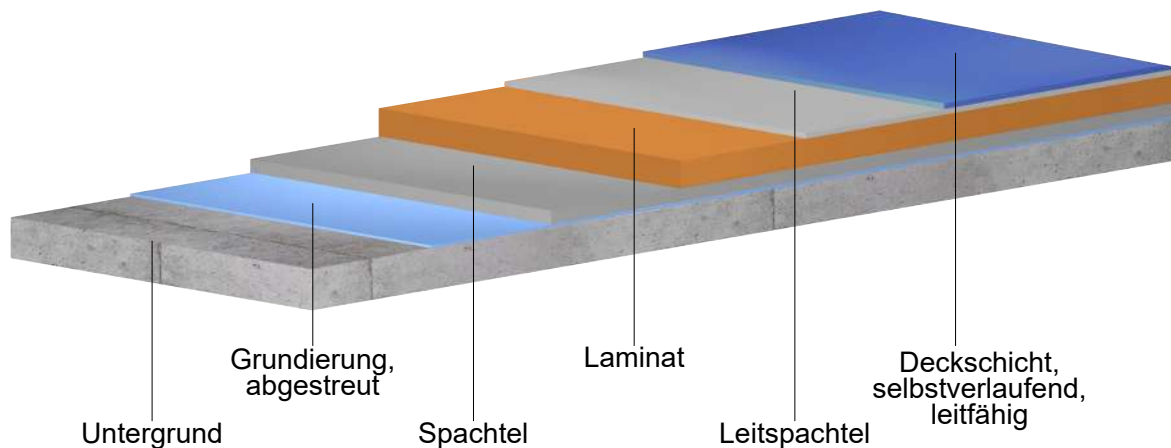


Grafik nicht maßstabsgetreu

Alternativ auf

OXYDUR iVE LC Laminat

- Oxydur iVE Leitspachtel
- Oxydur iVE SC Deckschicht leitfähig
 - Schichtdicke ca. 2 mm



Grafik nicht maßstabsgetreu

Physikalische Daten

Eigenschaft [Einheit], Prüfnorm	Wert
Dichte [g/cm ³], DIN EN ISO 1183-1, ASTM D 792 (Deckschicht)	1,65
Druckfestigkeit [MPa], DIN EN ISO 604, ASTM C 579	80
Elektrischer Ableitwiderstand [Ohm] nach DIN EN 14879-3 bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von > 70 %, ASTM F 150/98	≤ 10 ⁶
Temperaturbeständigkeit [°C]	60
kurzzeitig (z. B. bei Hochdruckreinigern)	100
Angaben sind Mittelwerte.	

Chemische Beständigkeit

- + = beständig bei 20 °C
- (+) = kurzzeitig beständig
- = unbeständig

7604415243 • V 1 • de

Medien

Aceton	+	Chromsäure 40 %	+	Phosphorsäure konz.	+
Aldehyde	+	Essigsäure konz.	+	Salpetersäure 65 %	+
Alkalilaugen 50 %	+	Ester / Ketone	+	Salzsäure konz.	+
Alkohole (Methanol)	+	Flusssäure 40 %	+	Schwefelsäure 80 %	+
Ameisensäure 100 %	+	Milchsäure	+	Trichlorethylen	+
Ammoniak 25 %	+	Mineralöle	+	Wasserstoffperoxid 50 %	+
Benzol / Toluol / Xylol	+	Ottokraftstoffe	+		
Chlorbleichlauge 13 % Aktivchlor	+	Pflanzl. u. tierische Öle und Fette	+		

Untergrund

Voraussetzungen

Verarbeitungstemperatur	ca. 15–25 °C
Taupunktsabstand	> 3 K
Taupunktsabstand ab 70% Luftfeuchtigkeit	> 5 K

Optimal sind 20 °C. Höhere und niedrigere Temperaturen beeinflussen die Verarbeitungszeit und Konsistenz der Mischungen. Zugluft und Sonneneinstrahlung vermeiden.

Beton / Estrich

Die DIN EN 14879-1 sowie das STEULER-KCH-Formblatt 010 sind zu beachten.

Der Untergrund ist in der Regel zur Erreichung einer ausreichenden Haftzugfestigkeit so vorzubehandeln, dass er frei ist von Zementschlamm, Zementhaut, losen und mürben Teilen, Gefügefehlstellen und trennend wirkenden Substanzen.

Die Restfeuchte zementärer Untergründe darf 4 % nicht überschreiten.

Die Dokumentation des Untergrundzustands erfolgt mit dem STEULER-KCH-Prüfprotokoll 006 (Beton) bzw. STEULER-KCH-Prüfprotokoll 007 (Estrich).

Stahl

Die DIN EN 14879-1 sowie die STEULER-KCH-Formblätter 020 und 030 sind zu beachten.

Die Stahloberfläche ist metallisch blank zu strahlen. Erreicht werden müssen der Vorbereitungsgrad Sa 2½ nach DIN EN ISO 12944-4 und der Rauheitsgrad „Medium (G)“ nach DIN EN ISO 8503-1; Mindestrautiefe Rz = 70 µm. Nach dem Strahlen muss die Neubildung von Rost durch geeignete Maßnahmen verhindert werden, etwa durch unmittelbares Grundieren.

Die Dokumentation des Untergrundzustands erfolgt mit dem STEULER-KCH-Prüfprotokoll 003 (Stahl) bzw. STEULER-KCH-Prüfprotokoll 004 (Strahlabnahme).

Feuchtigkeit

Während der Verarbeitung muss der Untergrund trocken bleiben. Es darf keinerlei Feuchtigkeit (Kondensat, Nebel etc.) auf das Material gelangen.

Lieferform / Mindesthaltbarkeit

Alle Komponenten sind trocken zu lagern und zu transportieren. Die Mindesthaltbarkeit gilt für eine Lagertemperatur von 20 °C, soweit nicht anders angegeben. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die Mindesthaltbarkeit.

Komponente	Artikelnummer	Gebinde	Menge	Mindesthaltbarkeit
Alkadur-HR-Lösung	5035197001	Hobbock	25 kg	24 Monate
Alkadur-HR-Härter	5035198001	Hobbock	25 kg	24 Monate
Oxydur-iVE-Lösung	5032186001	Hobbock	25 kg	24 Monate
Oxydur-iVE-LF-Deckschichtlösung grau*	5032208002	Hobbock	20 kg	24 Monate
Oxydur-iVE-Beschleuniger 1	5032192023	Kanister	2,5 kg	24 Monate
Oxydur-iVE-Härter	5032189007	PE-Flasche	1 kg	12 Monate
SKC-Filler 3L	5011194017	Sack	12,5 kg	24 Monate
SKC-Filler 12	5011199001	Sack	25 kg	24 Monate
SKC-Filler 16	5011203001	Sack	25 kg	24 Monate
Kohlefaser C	5019007124	Beutel	0,1 kg	24 Monate
Kupferband selbstklebend	9703301015	Rolle 19-20 mm breit		unbegrenzt

* Weitere Farben auf Anfrage.

Für Handhabung, Lagerung und Transport sind die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter zu beachten.

Mischungsverhältnisse / Verbrauchsmengen

Vormischung zur Vereinfachung der Applikation

Zur Vereinfachung der Applikation werden jeweils 25 kg der Oxydur-iVE-Lösung mit Oxydur-iVE-Beschleuniger 1 versetzt. Die Beschleunigermengen sind temperaturabhängig. Zur Weiterverarbeitung werden jeweils 5 kg der vorbeschleunigten Lösung entnommen.

Komponente	Ansatz	kg / Ansatz
Oxydur-iVE-Lösung	vordosierte Gebinde (25 kg)	25,00
Oxydur-iVE-Beschleuniger 1	100 ml	0,10

HINWEIS! Die vorbeschleunigten Lösungen müssen innerhalb eines Tages verarbeitet werden.

Alkadur HR Grundierung (auf Beton/Stahl)

Komponente	l / Ansatz	kg / Ansatz	kg / m ²
Alkadur-HR-Lösung	1,6	1,80	0,161
Alkadur-HR-Härter	1,0	1,00	0,089
Summe		2,80	0,250

Abstreuerung mit SKC-Filler 16. Verbrauch ca. 2,0 kg/m²

Gesamtverbrauch (ca.): 0,25 kg/m² Ansatz ergibt (ca.): 11,2 m²

Oxydur iVE Spachtel leitfähig

Komponente	Ansatz	kg / Ansatz	kg / m ²
vorbeschleunigte Oxydur-iVE-Lösung	4,5 l	5,00	0,825
Oxydur-iVE-Härter	85 ml	0,10	0,016
SKC-Filler 3L	4,8 l	4,00	0,659
Summe		9,10	1,500

Gesamtverbrauch (ca.): 1,50 kg/m² Arbeitsgänge: 1
 Ansatz ergibt (ca.): 6,1 m²

Oxydur iVE SC Deckschicht leitfähig

Komponente	Ansatz	kg / Ansatz	kg / m ²
Oxydur-iVE-LF-Deckschichtlösung	vordosiert	20,0**	1,707
Oxydur-iVE-Beschleuniger 1	160 ml	0,16	0,014
Oxydur-iVE-Härter	340 ml	0,40	0,034
Kohlefaser C	100 g	0,10**	0,009
SKC-Filler 12	14,0 l	18,0	1,536
Summe		38,66	3,300

Gesamtverbrauch (ca.): 3,30 kg/m² Arbeitsgänge: 1
 Schichtdicke (ca.): 2,0 mm Ansatz ergibt (ca.): 11,7 m²

** Vordosierte Gebinde.

Verarbeitungszeiten

Die Verarbeitungszeiten sind temperaturabhängig. Die Wartezeit bis zur Weiterverarbeitung der Oxydur-iVE-Komponenten ist in der Verarbeitungszeit enthalten.

Alkadur HR Grundierung

Temperatur	Verarbeitungszeit
20 °C	ca. 40 Minuten

Oxydur iVE Spachtel leitfähig

Temperatur	Verarbeitungszeit
15 °C	ca. 90 Minuten (inklusive 15 Minuten Wartezeit)
20 °C	ca. 70 Minuten (inklusive 10 Minuten Wartezeit)
25 °C	ca. 60 Minuten (inklusive 5 Minuten Wartezeit)

Oxydur iVE SC Deckschicht leitfähig

Temperatur	Verarbeitungszeit
20 °C	ca. 60 Minuten (inklusive 10 Minuten Wartezeit)

Warte- und Härtezeiten

Die minimale Wartezeit bis zur Weiterverarbeitung und die maximale Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen betragen (ca.):

Temperatur	Bis zur Begebarkeit	Maximale Wartezeit
15 °C	17 h	96 h
20 °C	12 h	72 h
25 °C	8 h	72 h

Die fertige Beschichtung ist bei 20 °C nach 5 Tagen mechanisch und chemisch voll belastbar.

Sicherheit und Entsorgung

Folgende Punkte sind zu beachten:

- Ausreichende Be- und Entlüftung (besonders in Gruben und Behältern)
- Feuerverbot und Rauchverbot
- Sicherheitsdatenblätter
- Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Gebinden
- Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung tragen (Hautkontakt mit den Materialien vermeiden)
- Reinigung und Pflege der Hände mit Hautschutzseife (keine Lösemittel!) und Hautschutzsalbe
- Bei Schleifarbeiten (z. B. bei Reparaturen) Staubmaske tragen
- Betriebsanweisung nach § 14 GefahrstoffV und die TRGS 507
- Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft
- Direkte Berührung der Materialien mit der Flamme vermeiden, besonders bei Schweißarbeiten (Schweißperlen) auf der Baustelle

Restmengen möglichst verbrauchen. Nicht in Abwasser oder Mülltonne schütten! Zur Entsorgung getrennt sammeln in beständigen, verschließbaren und gekennzeichneten Gefäßen.

GISCODE

Produkt	GISCODE
Alkadur HR Grundierung	RE90

Reinigung von Arbeitsgeräten

Arbeitsgeräte, die mit ungehärteten Materialien verschmutzt sind, können mit STEULER UNIVERSALREINIGER gesäubert werden (Technische Information TI 190). Reinigung nur in gut gelüfteten Bereichen.

Die Angaben dieser Technischen Information entsprechen unseren aktuellen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen nur allgemeine Richtlinien und Durchschnittswerte dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden.

Die Angaben in dieser Technischen Information sind unser geistiges Eigentum. Die Technische Information darf ohne unsere Zustimmung weder vervielfältigt, noch unbefugt verwendet, noch gewerbsmäßig verbreitet oder sonst Dritten zugänglich gemacht werden.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.